



Mitteilungen des Verbandes Österreichischer Film-Autoren



Die VÖFA-Akademie startet im Mai ein dreiteiliges Juroren-Anfängerseminar. Das komplette

Programm 2006/2007

finden Sie auf S. 7.

43. ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFT

DES NICHT KOMMERZIELLEN FILMS



IN LEOBEN

24. -28. Mai 2006

*Der Film- und Videoklub Leoben lädt ein.
Das vorläufige Programm der Staatsmeisterschaft auf S. 21.*

Mitglied der UNICA (Union
Internationale du Cinéma)



Mitglied des Rates für Film
und Television der UNESCO

MACRO SYSTEM ENTERPRISE



Ein neues TV-Zeitalter beginnt!

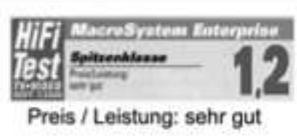


Das neue Home-Entertainment-System Enterprise übernimmt die Funktion von mehreren Geräten im Wohnzimmer. So ersetzt es unter anderem einen digitalen Fernseh-Empfänger, eine Pay-TV-Box, Festplatten- und DVD-/CD-Rekorder, DVD- und CD-Player sowie ein Film- und Musikarchiv. Obendrein ist durch die SmartEdit Software ein komplettes Videoschnitt-System enthalten.

Viele spektakuläre Funktionen wie die gleichzeitige Aufzeichnung von bis zu acht digitalen Fernsehkanälen auf die Festplatte des Gerätes machen Enterprise einzigartig. Zu den Highlights gehört auch die verlustfreie Aufzeichnung auf eine DVD, wobei mitgesendete Zusatzinformationen wie digitaler Mehrkanalton oder Sprachauswahl mit auf die DVD gespeichert werden, während sich Werbung einfach und bequem entfernen lässt.



Die Redakteure der Fachpresse sind vom Funktionsumfang begeistert und werten:



MacroSystem Österreich, Im Stadtgut A1, 4407 TIC-Steyr
Tel. 07252 - 220140, Fax: 07252 - 220149, www.macrosystem.at

Neues vom Verband

Aus der letzten Vorstandssitzung

zusammengefasst von Dr. Georg Schörner, Generalsekretär des VÖFA

Am Wochenende 14./15. Jänner 2006 fand bei wunderschönen Wetterbedingungen und herzlicher Tiroler Gastfreundschaft in Ried im Zillertal eine umfangreiche Vorstandssitzung statt, die sich durch extrem harmonische Gesprächskonditionen auszeichnete.

Es wurden 24 Tagesordnungspunkte behandelt, von denen ich aus Platzgründen nur subjektiv einige herausgreifen kann:

- Zwei neue Klubs wurden aufgenommen (**Klub 327: VCG „Videoclub Gastein“** und **Klub 510: „Inspired Filmart - Kärntner Jugendfilmverein St. Veit“**).
- Die VÖFA-Akademie boomt mit Überbuchungen; für 2006/07 sind ein dreiteiliges Juroren-Anfängerseminar sowie eine Fülle weiterer Aktivitäten vorgesehen (alles wie immer auf der Akademie-Seite im Internet).
- Der Vorstand hat den Pool für die Leiter der künftigen Staatsmeisterschaftsjurien ernannt (Peter Gruber, Georg Schörner, **Reinhardt Steininger/Peter Glatzl**, Kurt Körbler, Gerhard Wolfram, Werner Weiss/Erich Riess, Rudi Sorgan) sowie das UNICA-Auswahlkommittee 2006/07 (Herren Allin, Hubbauer, Riess, Präsident, StM-Juryleiter, Ersatz Frau L. Herbst).

Übrigens UNICA: die Nachfrage nach der UNICA in Korea (mit Vorbesichtigungsreise 22.8.-3.9.)

ist sensationell, sowohl mit mehr als 30 Teilnehmern aus Österreich als auch von der Gesamtzahl her. Auch die UNICA in der Slowakei (1.9.-9.9.2007) **ist „auf Schiene“**.

- Das VÖFA-Organigramm ist im Netz.
- Auf Antrag von Peter Glatzl wurde der **„Leidenschaft Film“**-Preis (Details werden noch ausgearbeitet) beschlossen.
- Das VÖFA-Ehrenbuch (siehe S. 20) wird eingeführt.

Aus dem Inhalt:

Neues vom Verband

Aus der letzten Vorstandssitzung	S. 3
Wichtiger Stichtag f. Vereinsobleute	S. 4
Seminarbericht „Kameraarbeit“	S. 5
VÖFA-Akad.-Programm 2006/2007	S. 7
Vor 34 Jahren ...	S. 8
UNICA 2006 - diesmal in Korea	S. 9
Einladung zur HV	S.10

Aus den Regionen

Was wurde aus ...	S.11
Ehrungen, Nachruf Dr. Bräuer	S.12

Wettbewerbe

Naturale	S.13
Österr. - Tschech. Republik	0:1 S.14
TOTI Maribor	S.15
Familiade	S.17
Ich freu mich schon auf Ebensee!	S.18
Grand Prix Liechtenstein,	
Windmühlencup Dinslaken,	
IAC, Eulenspiegeleien	S.20
Ehrenbuch	S.20

Termine

LM 2006, vorl. Progr. d. STM 2006	
-----------------------------------	--

Neues vom Verband

- Technisch wurde entschieden, DVD aus vielen Gründen (noch) nicht als Standard-Wettbewerbsformat aufzunehmen; das 16:9 - Leinwand-Problem konnte nicht endgültig gelöst werden.
- Wegen vieler Probleme (rechtlich im Urheber- und Namens-/Logo-Bereich; **Viersprachigkeit**; tlw. **Umstellung** auf EDV geplant usw.) hat sich der neue Ausweis verzögert, **ist aber in Kürze zu erwarten**.
- Ein Klubleitertreffen ist vorgesehen (10.6.2006; für Vorstandsmitglieder gekoppelt mit der nächsten Vorstandssitzung am 11.) in Salzburg.
- Eine Fülle weiterer Detailberichte wurde vom Vorstand zustimmend zur Kenntnis genommen.

Wichtiger Stichtag für alle Vereinsobleute

Mit 1. April 2006 muss bei Strafandrohung auf allen Informationen und Ankündigungen des Vereines oder Klubs nach außen (Briefpapier, Festschriften, Zeitschriften, Tagungsunterlagen usw.) die so genannte ZVR-Zahl des Vereines aufscheinen (z.B. ZVR-Zahl des VÖFA 140005405).

Wo bekommt man diese Zahl? Entweder im Internet unter zvr.bmi.gv.at (ohne www - Zentrales Vereins-Register) oder telefonisch von den Vereinsbehörden (Ver-einsbüro der BPOldion Wien bzw. BH in den jeweiligen Bundesländern). Seien Sie bei der Namens eingabe im Internet aber nicht enttäuscht: Das System verzeiht keine Fehler und manche Vereine nützen schon längst den Namen etwas anders, als er offiziell in den Statuten steht. Schon ein etwas anders gesetzter Bindestrich oder Groß-/Kleinschreibung genügen, dass der Computer (aus rechtlichen Gründen) den Verein nicht angibt.

Öffentlich werden nun Name des Vereines, Sitz, Zustelladresse, Gründungsdatum, Vertretungsregelung, Familien- und Vorname sowie Titel der Personen: Präsident, Vizepräsident, Generalsekretär, Schriftführer, Schriftführer-Stv., Kassier, Kassier-Stv. sowie die Funktionsperiode. Suchläufe im ZVR nach Einzelpersonen sind aber nur den Polizeibehörden, Gerichten und Steuerbehörden gestattet, nicht der Öffentlichkeit.

Kontaktadresse des VÖFA:

Postfach 616, A-1011 Wien

Zuschriften an die Filmpresse:

Renate Dollesch
A-1030 Wien, Ungargasse 17-19/2/1
☎ 0043/699/11882308
e-Mail: renate.dollesch@chello.at

Impressum und Offenlegung gem. §§ 24, 25 Mediengesetz: Verleger und Herausgeber:

Verband Österreichischer Film-Autoren (VÖFA),
Mitglied der UNICA (Union Internationale du Cinéma)
ZVR-Zahl 140005405

Herstellung und Schriftleitung:

Renate Dollesch, A-1030 Wien, Ungargasse 17-19/2/1
Tel. 0043/699/11882308, e-mail: renate.dollesch@chello.at
Filmpresse-Beirat Christian Dollesch

Druck :

PG-DVS, 1150 Wien, Felberstraße 3, Tel. 93000/DW 31566

Die Filmpresse ist das unpolitische, organisatorischen Belangen und Veröffentlichungen aus den Fachgebieten Amateurfilm und Amateurvideo dienende Organ des Verbandes Österreichischer Film-Autoren. Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Verbandsvorstandes entsprechen. Aktuelle Inseratenpreise unter www.filmautoren.at/filmpresse/Inseratenpreisliste.

„Kameraarbeit - Theorie und Praxis“

ein Seminarbericht von Christian Dollesch, AFC Wien

Das Seminar wurde am 22./23. Oktober 2005 (und wegen des großen Andrangs noch einmal Anfang November) in den Räumlichkeiten des AFC Wien abgehalten.

Als perfekte Besetzung erwies sich der Vortragende Andreas Kopf von der Filmschule Wien, ein erfahrener Kameramann, der für viele renommierte Sender im In- und Ausland tätig ist.



A. Kopf

Als ich gegen halb neun Uhr in den Klub kam, saßen schon viele Seminarteilnehmer bei Kaffee und Kuchen, während sich Herr Kopf im Vortragssaal bemühte, seinen mitgebrachten PC zu installieren und in Gang zu bringen. Aber irgendwie wollten PC, Grafikkarte und unser Videobeamer miteinander nicht gleich harmonieren und wir brachten vorerst kein Bild auf die Leinwand. Erst nach Rücksprache mit unserem noch im Bett befindlichen Techniker (Martin Kober) klappte es in letzter Sekunde vor Beginn des Seminars doch noch mit dem Bild.

Herr Kopf hatte mehrere Kassetten mit von ihm selbst aufgenommenen Videobeispielen mitgebracht - S-VHS. Kann ja kein Problem sein, dachte ich, der ich überraschend und ziemlich unkundig zur Bedie-

nung der Kabinentechnik abkommandiert worden war.

Na ja, Kassette einlegen und umschalten auf Videoleinwand werde ich ja noch können. Bei der ersten Kassette dröhnte nur der Ton aus den Lautsprechern im Saal - alles wieder zurück, neue Verkabelung durchführen. Da werden die Kabinenleute ihre helle Freude haben, wenn ich alles umstecke und sie dürfen dann wieder alles in Stand setzen. Am besten bleibe ich dem nächsten Klubabend gleich fern.

Zweite Kassette: Bild und Ton vorhanden, aber bei der ersten Kassette wieder nichts, komisch. Vielleicht ein Sonderformat? Herr Kopf ist auch schon nervös geworden, aber schließlich fanden wir die Lösung. Die Kassette wurde auf einem JVC-Recorder in S-VHS Qualität aufgenommen, aber dieses (von JVC selbst gestrickte) Format können nur JVC-Recorder wiedergeben ...

Ich dachte mir, super, schon nach 30 Minuten etwas gelernt: Erstens, dass S-VHS nicht gleich S-VHS ist, und zweitens, dass auch Profis Geräte haben, die ein Eigenleben entwickeln.

Damit waren für die nächsten zwei Tage alle Probleme ausgeräumt und das Seminar lief reibungslos.

Es wurden viele Themen angeschnitten: Bildgestaltung,

Filmsprache, Goldener Schnitt, Perspektive, Kamerawinkel, Schärfentiefe, Farbtemperatur usw. Großen Raum nahm die Geschichte des Filmens und im Besonderen der Kameraarbeit ein. Äußerst interessant fand ich, dass die Kameras, solange es Schwarz-Weiß-Film gab, schon kompakter wurden und auch schon sehr fortschrittliche Sachen konnten. Der Einzug des Farbfilms, erzählte uns Herr Kopf, warf die Kameraarbeit um viele Jahre zurück. Dieser Teil war mit etlichen (englisch-sprachigen) Film- und Interviewausschnitten gespickt.



Bei aller theoretischen Wissensvermittlung darf die Praxis nicht fehlen.
A. Kopf, E. Bräunl, E. OStoiber

Zu allen Themen gab es rege Diskussionen, aber ein Thema muss besonders hervorgehoben werden: der berühmte und von den Juroren oft bemängelte Achsensprung, auch bei den Profis, wie wir hörten, ein Thema. Trotz konträrer Ansichten blieb dann der Grundtenor: Der Achsensprung ist prinzipiell zu vermeiden. Doch wenn man ihn nicht

merkt, dann ist er wieder berechtigt. Außerdem haben sich unsere Sehgewohnheiten so verändert, dass wir in vielen Fällen den Achsensprung entweder nicht mehr sehen oder dass wir ihn, wenn er nicht ganz krass ist, einfach akzeptiert haben.

Viel Zeit verwendete Herr Kopf in seinem Vortrag darauf, uns die Lichtgestaltung näher zu bringen. Ohne gutes Licht kein gutes Bild, vor allem beim Spielfilm. Er zeigte uns, wie man mit geringen Mitteln, etwa mit Farbtafeln, die Kamera überlisten und seinem Film einen ganz anderen Farbton geben kann.

Es entwickelten sich daraus nicht nur fruchtbare Anregungen für die eigenen Filme, sondern es entstand auch die Idee zu einem Seminar - Teil 2, in dem es um Lichtgestaltung mit vielen praktischen Übungen gehen wird.

Es gäbe noch viel zu berichten, ich habe so viel mitgeschrieben wie schon lange nicht bei einem Vortrag. Außerdem gab es für jeden Teilnehmer umfangreiche Unterlagen mit den wichtigsten Grundregeln. Ich kann nur jedem empfehlen, Veranstaltungen der VÖFA-Akademie zu besuchen.

Nochmals Dank an unseren Alois. Er hat uns die zwei Tage im AFC mit herrlichem Essen und Trinken so angenehm wie nur möglich gemacht. Für seinen Schweinsbraten mit Knödel würde ich mich jeden Sonntag anstellen.

VÖFA-Akademie - Programm für 2006/2007

29./30. April 2006

Einführung in die Lichtgestaltung

Vortragender: Andreas Kopf

(Filmschule Wien)

Veranstaltungsort:

Tourismusinformationszentrum

Seelach am Klopeinersee

Preis: € 65,- (wegen Überlänge)

Bei diesem Seminar soll der theoretische Teil kurz gehalten und der Schwerpunkt auf praktische Übungen gesetzt werden!

Nützliches Zubehör, Sicherheitsratschläge; Lichtmessung, Lichtstärke, Über-, Unterbelichtung, Kontrastumfang, Lichtstimmungen, Farbtemperatur und Filter, Weißabgleich; Lichtbeeinflussung bei Außendrehn; Ausleuchten eines kleinen Filmsets u.v.m.

6./7. Mai 2006

Juroren-Anfängerseminar - Teil 1

(3-teilig; für ein Abschlusszeugnis samt Jurorenberechtigung ist die Anwesenheit bei allen 3 Wochenenden sowie die positive Beurteilungsbewertung am 3. Wochenende obligatorisch.)

Lehrgangslitung: Rudi Sorgan

Vortragende:

N.N. (angefr. A. Aschauer, Leiter d.Filmschule Wien), Dr. W. Weiss, Dr. G. Schörner

Veranstaltungsort: Seewalchen/
Seminarhotel Haus Attersee

Preis: für VÖFA-Mitglieder kostenlos, für Verbandsfremde € 150,- pro Wochenende oder € 250,- für

den Gesamtlehrgang

Filmsprache, Ton-Bild-Darstellung, Aufbau eines Films, Schnitt, Montage u.v.m.; Filmbewertung, Wettbewerbsbestimmungen, internationale Praxis u.v.m.

4./5. November 2006

Juroren-Anfängerseminar - Teil 2

Vortragende:

R. Sorgan, Ing. R. Steininger

Veranstaltungsort und Preis:

siehe Teil 1

Wettbewerbsbestimmungen, Wettbewerbssystem des VÖFA, andere Wettbewerbssysteme, Praxis als Juror, Quer-



verbindungen u.v.m

5./6. Mai 2007

Juroren-Anfängerseminar - Teil 3

Trainer und Prüfer: R. Sorgan, Ing. R. Steininger, Dr. W. Weiss, Dr. G. Schörner, Ing. A. Urbanek
Veranstaltungsort und Preis:
siehe Teil 1

Abwicklung eines fiktiven praxisnahen Wettbewerbes samt Filmvorführung, Jurydiskussion und Endabstimmung; Vergabe der Prüfungszeugnisse

Anmeldungen ab sofort an:
Alois Urbanek per Post

Neues vom Verband

Vor 34 Jahren ...

Ich möchte unsere Rückblickserie mit der ersten Hauptversammlung, an der ich teilgenommen habe, beenden (*jede Idee nützt sich einmal ab und manches hat sich nicht geändert*).

Sie fand am 6. Mai 1972 im Restaurant „Favorita“ im 10. Bezirk in Wien statt. Der Verband umfasste 37 Klubs (*heute nicht ganz das Doppelte*) mit 769 Mitgliedern.

Es gab Probleme: Die Jurorenseminare waren nicht so, wie man es sich wünschte, und die „**Filmpresse**“ war - wieder einmal - zu teuer.

Die Funktion des VÖFA-Präsidenten wurde von der des Regionalleiters Wien getrennt.

Das extrem komplizierte und in 33 Jahren nie angewandte System einer Hauptversammlung auf dem Korrespondenzwege (ohne Anwesenheit) wurde eingeführt - *bis heute totes Recht*.

Mein legendärer Vorgänger, Generalsekretär Dr. Ernst Karg wurde in seine neue Position gewählt, die er 22 Jahre lang innehaben sollte.

Die Vorbereitungen eines großen neuen internationalen Festivals, der „Danubiale“, liefen auf vollen Touren. Die erste „Danubiale“ fand am 17./18. November 1972 statt.

Auf „neue Techniken“ (Videoanlagen), die die Finanzmittel der Amateure übersteigen (*na so was!*), wurde hingewiesen.

Es gab eine VÖFA-Stafette (*was immer das auch war*).

Bei jeder Staatsmeisterschaft sollte ein Diskussionsteil unter Anwesenheit der Jury eingeplant werden (2005 in etwa mit der „100-Sekunden-Regel“ **verwirklicht** - *manches braucht halt seine Zeit*).

Werner J. Löscher wurde als Langzeitpräsident bestätigt, Herbert Scheinecker (der uns immer noch die Hauptversammlungen in Wels ermöglicht und u.a. berühmt ist für seine *Salzstangerln*) wurde Regionalleiter der damaligen Region 2 West und VÖFA-Vizepräsident, der junge Werner Weiss begann seine langjährige Vorstandskarriere als „**Schiedsrichter**“ und

von allen damaligen Vorstandsmitgliedern sitzt tatsächlich noch immer einer im Vorstand 2006: Eugen Andel. *Ad multos annos - für Eugen, für uns und für den VÖFA!*



E. Andel 2000
Bild: VÖFA-Chronik

*zusammengestellt von
Dr. Georg Schörner,
Generalsekretär des VÖFA*

Neues vom Verband

UNICA 2006 - diesmal in Korea

vorgestellt von Alois Urbanek, Präsident des VÖFA

Es wird sicher eine einmalige Weltmeisterschaft für den nicht-professionellen Film, die wir in Korea miterleben werden. 250 Teilnehmer aus Europa haben sich bereits fix angemeldet. Auch wir aus Österreich kommen mit einer großen Delegation, die aus 33 Personen bestehen wird. Wir werden mit der Emirates Air zu einem wirklich einmaligen Preis von Wien nach Seoul und zurück fliegen.



In Korea selbst wird vor dem Kongress eine 5-tägige Rundreise mit Bus und Flugzeug stattfinden. Hier werden sowohl das moderne Korea als auch geschichtlich interessante Kulturstätten besucht. Wir werden Einkaufszentren, Tempelanlagen und Museen kennen lernen, wir werden Gäste bei Mönchen sein. Per Flugzeug geht es auch auf die Südinsel Jeju - ein Naturreservat, das „Hawaii Koreas“.

Nach dieser Rundreise findet die Eröffnung der UNICA 2006 in Daegu statt. Am Ende des ersten Tages, nach drei Länderprogrammen und der Besichtigung von Kulturstätten sowie einer traditionellen koreanischen Veranstaltung übersiedeln wir nach Kyongju, die alte Kaiserstadt. Hier findet der zweite Teil der UNICA mit weiteren Länder-

programmen, der Generalversammlung, dem Minutencup, der öffentlichen Jurysitzung sowie der Abschlussfeier mit Preisverleihung statt. Hoffentlich mit einigen Preisen im Gepäck werden die Heimreise antreten.

Dabei nützen noch einige von uns die Möglichkeit, einen Stopp in Dubai einzulegen.

Diese Reise ist sicher nicht billig, es wird aber außergewöhnlich viel geboten und man wird nicht so schnell wieder die Gelegenheit haben, so günstig nach Korea zu kommen und so viel zu sehen.

Während der ganzen Reise erfolgt die Unterbringung in 5-Stern-Hotels und bis auf 4 Mittag- und 3 Abendessen sind alle Mahlzeiten im Preis eingeschlossen.

Noch besteht die Möglichkeit, an dieser Reise teilzunehmen, bitte sich aber rasch anzumelden.

Kosten:

Flug Wien-Seoul-Wien

€ 736,-- inkl. Taxen

Pauschalpreis ab Ankunft bis Abflug Flughafen Seoul inkl. Hotel auf Basis Doppelzimmer, Kongresskarte usw.

ca. € 1.200,--

Rückfragen: Alois Urbanek

☎ 01-535 83 13

E-Mail: a.i.urbanek@utanet.at

EINLADUNG

zur 42. ordentlichen, öffentlichen *HAUPTVERSAMMLUNG 2006* des Verbandes Österreichischer Film-Autoren, welche am Samstag, 7. Oktober 2006, um 13 Uhr in Wels stattfindet. Der genaue Ort ist rechtzeitig aus dem Internet ersichtlich bzw. wird auf Anfrage gerne bekannt gegeben.

TAGESORDNUNG gemäß § 9 (2) Statut

- a) Beschlussfassung betreffend die Genehmigung des Protokolls der 41. Hauptversammlung vom 8. Oktober 2005
- b) Bericht des Präsidenten und der Vizepräsidentin
- c) Bericht des Generalsekretärs
- d) Bericht des Kassiers
- e) Berichte anderer Vorstandsmitglieder
- f) Berichte von Kommissionen
- g) Bericht der Rechnungsprüfer und Beschlussfassung betreffend die Entlastung des Kassiers
- h) Beschlussfassung betreffend die Entlastung des Vorstandes
- i) Neuwahlen
- j) Beschlussfassung über die künftige Höhe des Mitgliedsbeitrages
- k) Ernennung von Ehrenfunktionären und Ehrenmitgliedern
- l) Verleihung des Verbandsehrenzeichens und anderer Ehrungen
- m) Wahl des Ortes, an welchem die nächste HV stattfinden soll
- n) Beratung u. Beschlussfassung über Anträge ordentlicher Mitglieder
- o) Beschlussfassung über Änderung des Statuts
- p) Beschlussfassung über Änderungen der Wettbewerbsbestimmungen
- q) Allfälliges

Auszug aus § 9 (7) Statut: Die HV ist beschlussfähig, wenn die anwesenden Delegierten mindestens die Hälfte der allen ordentlichen Mitglieder zustehenden Stimmen innehaben. Ist die HV zu dem für die Eröffnung festgesetzten Zeitpunkt nicht beschlussfähig, findet eine halbe Stunde später eine HV mit derselben Tagesordnung statt, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Delegierten und ihrer Stimmen beschlussfähig ist.

Auszug aus § 6 Statut: Jedes ordentliche Mitglied hat das Recht, einen Delegierten, der einem Mitgliedsklub des Verbandes angehört und eine **schriftliche** Bestellung vorweisen muss, zur HV zu entsenden. Die Anzahl der Stimmen ergibt sich auf Grund einer bis zum 1. März des laufenden Jahres abzugebenden Mitgliedernennung. Jeder Delegierte kann nur den Mitgliedsklub vertreten, dem er als Einzelmitglied angehört.

Hinweis: Allfällige Berichte und Anträge werden rechtzeitig samt Wahlvorschlag im Internet in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

Was wurde aus ...

recherchiert von Renate Dollesch, Redaktion Filmpresse

Fritz Gratzer

Sein letzter Film ist schon ein paar Jahre her und er hat auch ein wenig das Interesse am Geschehen verloren. Wettbewerbe besucht er kaum noch, aber jeden **Donnerstag geht er in „seinen“ Klub, den KdKÖ, in dem er seit 1961 Mitglied ist.**

Vieles in seiner Wohnung erinnert an seine aktive Zeit als Filmer, **etwa sein „Museumstisch“, wo er seine Kameras aufgestellt hat.**

in denen er meist selbst spielte. **Mit „Echo der Berge“ (F.Gratzer/ F.Radler/S.Steger) gewann er den World Minute Movie Cup, und bei heimischen Bewerbungen lag er oft auf Platz 1 - in ständiger Konkurrenz mit dem Ehepaar Telatzky.**

Bei der ersten Jurorenschulung des VÖFA in Obertraun machte er mit und wurde vom damaligen Präsidenten Werner Löscher gerügt, **dass „er die Sache nicht**



Foto: VOFA-Chronik



Foto: VOFA-Chronik



1972 „Der Ofen“

1978 Fest.d.Nat.Velden

1997 „Umwege“

2006 beim Interview

Sein Interesse galt immer dem Spielfilm. Anfang der 60er Jahre schnupperte er ein paar Jahre lang als Komparse, Spiel- und Lichtdouble und Kameraassistent (bei Hans Matula, dem Kameramann von Franz Antel) ins Profilager, wo er viel für seine eigenen Produktionen gelernt hat.

1970 wurde er als Co-Autor von **Ing. A. Vendl mit „Tatoo“ Staatsmeister.** In den letzten 20 Jahren spezialisierte er sich jedoch auf **seine „bleden Ideen“, wie er selbst sie nennt, seine Minutencupfilme,**

ernst nimmt“. Trotzdem war er von rund 50 Teilnehmern einer der wenigen, die die Prüfung schafften, und war als Juror in Österreich und bei ausländischen Wettbewerben tätig.

Seit Gründung des Verbandes wachte er über die Filmothek und war im Vorstand tätig, bis er das Archiv vor einigen Jahren an Peter Zeman übergab.

Für seine Verdienste um den Verband wurde er 1998 als erster mit dem **„Verbandsehrenzeichen mit Brillant“ ausgezeichnet.**

Aus den Regionen

Verkaufe:

Keyboard Technics sx-KN 500 mit vielen Geräuschen und Tönen und Rhythmen; für die Vertonung und zum Normalspielen geeignet
€ 125,- plus Versand oder Abholung

Pinnacle DVD 500 inkl. ADOBE Premiere 6,5 Analog- und Digitalschnitt
€ 150,- plus Versand

Rudi Brunner (Europafilm)

Ehrungen

Das Silberne Ehrenzeichen des Verbandes erhielten

- Erwin Weiskirchner (FK Kufstein)
- Bernhard Graf (VC Wattens)
- Prof. Norbert Perger (WÖFA)

Bei der Hauptversammlung 2005 in Wels wurde Franz Schlager die UNICA-Medaille verliehen.



Foto: B. Hausberger

F. Schlager

*Eine Stimme, die uns vertraut,
schweigt.*

*Der Platz, wo du einst warst,
ist leer.*

*Ein Mensch, der immer
für uns da war, ist nicht mehr.
Er fehlt uns.*

*Was bleibt, sind dankbare
Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.*

Nach einem erfüllten Leben im Dienste der Gesundheit anderer ist Dr. Alfred Bräuer nach schwerer Krankheit im 76. Lebensjahr entschlafen.



Seit 1.1.1975 war Alfred dem Film- und Videoklub St. Pölten treu verbunden. Er hat über dreißig Jahre regelmäßig die Klubabende besucht, **vor allem aber hat er immer** mit seinen außergewöhnlichen Filmthemen aufhorchen lassen. Seine jährlichen Autorenabende hat er mit Lesungen und interessanten Erzählungen gewürzt.

Das Wissen um seinen Krankheitszustand hat er stets verborgen, aber genau eine Woche vor seinem Ableben hat er zum letzten Mal den Klubabend besucht und sich bei allen Klubmitgliedern verabschiedet.

Eine der ganz großen bescheidenen Persönlichkeiten unseres Klubs hat uns verlassen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

FVK St. Pölten, Jahnstraße 20

Das 19th International Nature Film Festival „Naturale“

vorgestellt von Friedrich Rischer, AFC Wien

Bei diesem Wettbewerb gibt es drei Hauptpreise (einen Goldenen Auerhahn, eine Silbermedaille und eine Bronzemedaille), die auch mit einem Geldpreis verbunden sind, außerdem werden einige Sonderpreise verliehen.

Alle Preisträger werden zur festlichen Preisverleihung eingeladen, Fahrt- und Aufenthaltskosten werden bezahlt. Allerdings ist eine Einreichungsgebühr von € 20,-- zu bezahlen.

Die Amateur-Jury besteht aus mehr als zehn Mitgliedern, zu denen hochrangige Biologen und Profifilmer, aber auch Jugendliche gehören. Nach den Wettbewerbsbedingungen müssen bewertet werden:

- Thema:
Idee, Informationsgehalt, Originalität, Novität, sachliche Richtigkeit in Text und Bild
- Umsetzung:
Dramaturgie, „**story**“, **roter Faden**, Verständlichkeit des Themas, Einsatz von Kommentar, Musik und Geräuschen
- Künstlerische Gestaltung:
Titel, Bildgestaltung, Beleuchtung, Kameraführung, Lichtführung, Schnitt, Farbkomposition, Bildsprache, Tricks, Gags
- Technik:
Belichtung, Bildschärfe, Kamerahandhabung, Klebestellen, Qualität der Vertonung

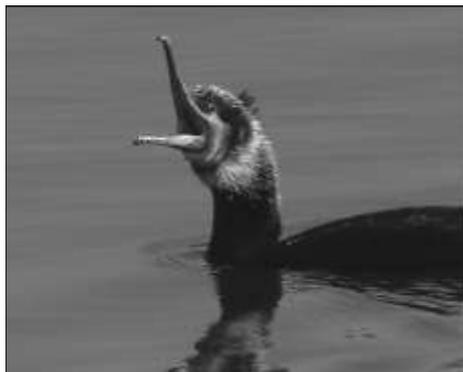


Foto: F.Rischer

Kormoran

Weiters bewertet die Jury, inwiefern **die** Filme zur Bildung eines Natur- und Umweltbewusstseins beitragen und zu ökologischem Verhalten motivieren. Außerdem werden nur Beiträge ausgezeichnet, die, soweit dies anhand des Films beurteilt werden kann, weder den Tieren noch der Natur bei den Dreharbeiten bleibenden Schaden zugefügt haben.

Im Rahmen der Veranstaltung finden auch kostenlose Workshops statt, die vor allem von TV-Profis geleitet werden.

Jeder Preisträger erhielt neben schriftlichen Unterlagen zwei Dokumentations-DVDs über die Veranstaltung.

Anm.d.Red.: Friedrich Rischer konnte im Juni bei der Naturale 2005 in der Kategorie Amateure **mit seinem Film „Das zuckersüße Vogelparadies“** den „**Goldenen Auerhahn**“ gewinnen.

Wettbewerbe

Österreich gegen Tschechische Republik 0:1 ein „Länderspielbericht“ von Ernst Thurner, FVK Villach

Ein außergewöhnlicher Wettbewerb: Die teilnehmenden Autoren werden ausgesucht und auf freie Unterkunft und Verpflegung eingeladen. Wer kommt da nicht gerne nach Poysdorf?

Die abwechselnd in Poysdorf unter der Leitung von Hermann Blaschke und in Mohelnice (Leitung Ctirad Štípl, Präsident des ČVU) stattfindende Video-Ländervergleichsschau fand am 26.11.2005 im Kolpinghaus Poysdorf statt. Lobenswert, dass ein zahlenmäßig so kleiner Klub (8 Mitglieder) ein Festival so tadellos und in einer angenehmen Atmosphäre über die Bühne bringt.

Das Kontingent von 120 Minuten füllten die Tschechen mit 16 eher kürzeren Filmen, die sich in der Machart deutlich von den österreichischen Beiträgen unterschieden. Kaum ein Film, der nicht irgendeinen Trick, eine Verfremdung oder einen Zeitraffer in sich hatte. Das Österreich-Paket, ausgesucht vom Verbandspräsidenten persönlich, bestand aus nur 7 Filmen, die meisten davon Teilnehmer der letzten STM in Fieberbrunn.

Ausbaufähig wäre lediglich die Kommunikation mit den tschechischen Gästen bzw. Autoren. Wenn tschechisch nur nicht so schwer **für unsere Zungen wäre ...**

Die Jury (Eva Hykrdová, Erwin Pollany und Egon Stoiber) hatte die Aufgabe, das bessere Länder-

programm, den besten Beitrag der beiden Länderprogramme und den Preis der Jury für den bemerkenswertesten Videobeitrag zu küren. Hier die

Ergebnisse

Besseres Länderprogramm
Tschechische Republik (Diesen Preis gewinnt traditionellerweise die Gastmannschaft.)

Bester tschech. Beitrag
„M“ (M.Lánik), ein Spiel-/Animations-Film zum Thema Leben

Bester österr. Beitrag
Flashback (Kober & Kober)

Preis der Jury
Glasperlenspiele (E.Thurner)



(v.l.n.r.): C.Štípl, F.u.M.Kober, H.Blaschke

Anwesende österreichische Autoren waren Renate Wihan, Heinz und Renate Wagner, Fritz und Martin Kober und Ernst Thurner. 2006 findet die 15. Video-Vergleichsschau am 17./18. November in Mohelnice statt. Wer die glücklichen Teilnehmer sein werden, wird sich zeigen.

6. TOTI Filmfestival 2005 in Maribor

erlebt von Ing. Franz M. Kaufmann, Leiter der Region 5

Der „Film in video klub Maribor“ lud mich überraschend als Juror zum Filmfestival am 26. November 2005, gleichzeitig auch das 35-jährige Klubjubiläum, ein.

Mein besonderes Interesse galt dem Prozedere der internationalen Jury, weil dieser nach dem 4. TOTI 2003 aus Österreich - vorsichtig **ausgedrückt - grobe Manipulationen** vorgeworfen wurden. Die Drohung, bei der UNICA den Ausschluss für den FVK Maribor zu beantragen, traf die Verantwortlichen dieses gerade uns Österreichern so eng verbundenen und mit 17 km von der Grenze wahrscheinlich auch geographisch nächsten ausländischen Klubs so schwer, dass man überhaupt kein TOTI-Festival mehr veranstalten wollte. Das aber haben die Filmfreunde in Maribor wahrlich nicht verdient.

Es war sehr schwierig, Frau Maja Lorber, die Festival-Direktorin, überhaupt dazu zu bringen, über diese Vorkommnisse zu berichten. Ich habe mich jeden Kommentars enthalten und das getan, was auch die Marburger Freunde getan haben: einen dicken Schlussstrich unter diese, die internationale Filmfreundschaft geradezu zerstörende Aktion, gezogen.

Die Jury unter der Leitung des jungen Filmemachers und Regisseurs bei RTV-Ljubljana Ales Novak, der jungen Filmstudentin Aleksandra Goropevsek, vom FVK

Maribor der Filmer Karol Steiner, der im letzten Augenblick eingesprungene Erich Cipoth und ich mussten in öffentlicher 3-tägiger Wertung 113 Filme beurteilen, die in 5 Kategorien (Dokumentar-, Spiel-, Animations-, Experimental- und Slowenischer Film) geteilt waren.

Die Wertungen werden sofort nach Ende des Films eingesammelt, sodass schon aus diesem Grund und der Tatsache, dass kein Juror die Wertung der anderen Juroren einsehen kann, eine nachträgliche Manipulation völlig ausgeschlossen ist. Diese endgültige Wertung setzt sich aus fünf Noten **für Kamera, Regie, Montage**, filmische Umsetzung des Themas und Gesamteindruck zusammen, die jeweils zwischen 0 und 20 Punkten gewertet werden. Die Reihung der Filme erfolgt nach den Gesamtpunkten aller Juroren innerhalb jeder Kategorie.

Den TOTI - GRAN PRIX erhält der Film mit der höchsten Punktezahl. (Hier hatte Sonja Steger das Pech, schon als 3. Film zu starten und innerhalb der Kategorie Spielfilm war der Sieger einsame Spitze, noch dazu am letzten Tag, war aber nur um 5 Punkte voran!) Da es keine extra Schlusswertung gibt, kann auch die ursprüngliche **Wertung nicht mehr „umjuriert“** werden. Sofort nach jedem Film kann jeder Juror den Film bespre-

Wettbewerbe

chen - ohne Einmischung des Juryleiters. Es wurden einige Filme **nach halber Länge im „Schnell-Durchlauf“ gezeigt, wobei bei der Abstimmung der Jury absolute Einstimmigkeit verlangt wurde.** Es waren Filme, die schon nach zwei Minuten entbehrlich waren und nur **durch das Fehlen einer Vorjury überhaupt ins Programm kommen konnten.** Über Empfehlung der **Jury anlässlich einer „Manöverkritik“ am Ende denkt man daran,** eine Vorjurierung einzuführen. **Auch eine Kategorie „Akademie-Filme“ soll installiert werden.**

Die Sieger wurden am 26. November im wunderbaren Union-Saal geehrt. Der Bürgermeister der Universitätsstadt Maribor war während der gesamten Veranstaltung (über 4 Stunden) anwesend und hat allen Autoren persönlich Diplome und Pokale überreicht. Leider war der Besuch durch fast 1 Meter Neuschnee und damit auch dem Ausbleiben der österreichischen Filmemacher nicht so groß wie sonst, aber die ca. 400 Begeisterten schafften ein echtes Klima der Freundschaft: wurden doch alle Moderationen in slowenisch und deutsch gebracht.

Zum 35-jährigen Klub-Jubiläum wurden historische Filme beginnend mit 3 Filmen aus dem Jahr 1903 (!!!) bis 2005 gezeigt und natürlich alle Siegerfilme. **Sonja Steger wurde richtig „bejubelt“** und von unzähligen Besuchern zu ihrem Film beglückwünscht. Auch

wir können auf unsere Sonja stolz sein und gratulieren zu diesem Erfolg.

Ein reichhaltiges, echt slowenisches Büffet endete erst nach Mitternacht und gab uns Gelegenheit, mit den vielen Filmern aus Slowenien Gedanken und Freundschaften auszutauschen. Für die Gastfreundlichkeit und Herzlichkeit, mit der alle am Festival Beteiligten uns verwöhnten, soll ein besonderer Dank mit dem Versprechen verbunden sein: Wir werden nächstes Jahr gerne wieder dabei sein: alle Filmfreunde aus Österreich mit ihren Filmen!



Bürgermeister DI B.Sovic gratuliert S.Steger

Ergebnisse

TOTI Gran Prix

Biyik (L.Nalpantoglu, D/TR)

Kategorie Spielfilm

Biyik (L.Nalpantoglu, D/TR)

Kategorie Dokumentation

Die Kraft des Weges (S.Steger, Ö)

Kategorie Animationsfilm

King of Fools (O.Encke, D)

Kategorie Experimentalfilm

Ewangelia Pierwsza (M.Droba, PL)

Kategorie Slowenischer Film

Katja (G.Antauer, SL)

Familiade 2005 „Filme des Lebens“

ein Kurzbericht von Reinhardt K. Steininger, Leiter der Region 1

In den letzten Jahren erfreut sich die „Familiade“ bei Filmern und Zusehern immer größerer Beliebtheit. Auch das Niveau und der internationale Zuspruch steigen zusehends.

Im Jahr 2005 fand die Familiade umständehalber in den Räumen des CCV 61/IG-ART 21 statt. Der familiäre Rahmen entsprach dem Thema des Wettbewerbes. Der Vorführsaal war bis zum letzten Platz besetzt, die Zuseher fühlten sich ganz offensichtlich wohl und waren voll gespannter Erwartung. 16 großteils hervorragende Filme stellten sich dem Publikum und der hochkarätigen Jury (Erich Riess, Gerhard Wolfram, Herbert Macik). Bewertet wurde nach dem Song-Contest-Schema, wobei außer den drei Jurorenurteilen zwei geloste Publikumsbewertungen zum Ergebnis herangezogen wurden.



Jury und Preisträger fühlten sich wohl.

Foto: K. Hausberger

Überlegener Sieger wurde Bernhard Hausberger mit seiner „Oldiegarage“. Eine großartige Dokumentation über das Leben eines Menschen ohne Beine, einfühlsam in Bild und Ton, berührend, aber niemals rührselig. Authentizität und sorgfältige Recherche zeichnen diesen Beitrag aus.

Hervorragend und mit Rang 2 bedacht, der Film „**The man I love**“ von P. de Haan (NL). Ein Alzheimer-Patient wird von seiner Gattin liebevoll betreut. Trotz aller Schwierigkeiten, welche die Krankheit mit sich bringt, steht sie fest zu ihrem Mann. Die tragische Geschichte wird gekonnt in Bilder umgesetzt.

„**Die Prager Romanze**“ von Oskar Siebert (D) zeigt, wie aus Missverständnissen eine Liebe entstehen kann. Eine nette, großteils gut gespielte romantische Bild-Erzählung (Rang 3).

Die verschiedensten Themen im Rahmen „Filme des Lebens“ wurden angesprochen, das Publikum unterhielt sich sehr gut. Für das leibliche Wohl sorgten die Veranstalter Regina und Egon Stoiber sowie Sonja Steger.

Es waren ein unvergesslicher Nachmittag und Abend, für den ich mich bei den Autoren, den Veranstaltern und beim CCV 61, d.h. bei der Familie Macik, herzlich bedanken möchte.

Wettbewerbe

Ich freue mich schon auf Ebensee!

Eine Anregung von Reinhardt K. Steininger, Leiter der Region 1

Zum 18. Mal wird von 18. - 24.6. 2006 das „Festival der Nationen“ im Kino Ebensee abgehalten und meine Frau und ich sind zum 18. Mal dabei.

Warum wohl? Nirgendwo in Österreich wird ein vergleichbares internationales Kurzfilmprogramm geboten. Aus 750 (!!!) eingereichten Filmen aus mehr als 30 Nationen wurde das 2005 vorgeführte Programm ausgewählt. Beiträge von „Amateuren“ und Filmhochschulen aus aller Welt werden einem interessierten Publikum und einer hochkarätigen internationalen Jury vorgeführt.

Als Juroren stellten sich im Laufe der Jahre zur Verfügung: Said Manafi, Arno Aschauer, Franz Rienesl, Adolf Opel, Filippo Lubinato, Jeff van Gompel, Dave Waterson, Horst Gerhartinger, Suzanna Skouldova, Monika Haszkova, Helmut Ludwig und viele andere mehr. Als Gastjuroren fungierten u.a. Johanna Matz und Herbert Fux.

Das Besondere dieses Festivals ist der Dialog zwischen Zuseher, Autoren und der Jury. Dadurch ergeben sich oft neue Aspekte der Filmbetrachtung und Filmanalyse. Manch pointierter Satz steht da im Raum.

Der völkerverbindende Aspekt ist auch nicht außer Acht zu lassen. 2005 saß ein israelischer Autor neben dem Botschafter des Iran,

ohne dass es zu einem Konflikt kam. Überhaupt die Besucher: Engländer, Italiener, Letten, Russen, Niederländer, Deutsche, Rumänen, Tschechen, Slowenen, Slowaken, Belgier, leider relativ wenige Österreicher.

Es ist interessant, wie verschieden oft die Filmsicht der verschiedenen Nationen ist. Auch die **Filmsprache ist einem „nationalen Code“ unterworfen, so sind uns** oftmals die schwedischen, argentinischen, arabischen, koreanischen und indischen Filme sowohl in ihrer Aussage als auch in der Umsetzung fremd. Wo sieht man noch so eine Auswahl? Auch **nicht bei der „Film-Weltmeisterschaft“, der UNICA, wird ein solch** hochklassiges und breitgefächertes Programm geboten. Besonders bei fremdartigen Filmen ergeben sich interessante Diskussionen und Interpretationen.

Die Veranstaltung in Ebensee hat aber auch eine wesentliche gesellschaftliche Komponente. Feste und Ausflüge prägen neben der Filmschau das Festival. Von der **Begrüßungsfeier über den „Bunten Abend“, dem Halbtagsausflug** bis zur feierlichen Preisverleihung beim Schlussbankett sind gemeinsame Aktivitäten mit den anderen Gästen angesagt.

Die Stimmung ist stets großartig bis ausgelassen, der Umgang familiär. Viele Freundschaften

Klang_Horizonte

FilmMusik AKM-frei

Sie suchen frische musikalische Klangwelten für Ihre Filme?

Professionell produziert, in allen Stilrichtungen, optimiert für den Einsatz in Film und Video?

Herzlich Willkommen beim Highland Musikarchiv: Immer frische Produktionen, immer inklusive Nutzungsrechten. Immer kostengünstig und GEMA-(AKM-/SUISA)frei!

Wir bieten mehr als nur Musik!

Wir geben Ihnen Einsatzempfehlungen, beschreiben ausführlich Arrangement und Klangcharakter der Musik.



Sie finden schnell, was Sie suchen:

In unserem Archiv-Datensystem und auf CD-ROM. Alle Infos: komfortable Titelsache mit über 900 Hörbeispielen und die Möglichkeit der CD-Direktbestellung auch online auf unserer website!

Machen Sie sich ein (Klang-) Bild:

Fordern Sie jetzt mit dem Coupon Ihr kostenloses Infopakete mit Demo-CD an! Oder rufen Sie uns an, und lassen Sie sich individuell beraten.

Wolfhager Str. 300
34128 Kassel, Deutschland
Tel.: +49 (0)561 - 8 88 25 91
Fax: +49 (0)561 - 88 42 07
www.highland-musikarchiv.com
info@highland-musikarchiv.com

Highland
Musikarchiv

über weite Grenzen hinweg wurden in Ebensee geschlossen.

Zurück zu den Filmen und deren **Bewertung: Es werden „Ebenseer Bären“ in Bronze, Silber und Gold** vergeben, außerdem Preise für den besten Film des Wettbewerbs, den besten österreichischen Film, den besten Experimentalfilm, den besten Jugendfilm und für einen völkerverbindenden Film die Unica-Medaille.

2005 wurden 97 Filme vorgeführt, besprochen und bewertet.

Eine weitere, autorenfreundliche **Besonderheit weist das „Festival der Nationen“ auf: Die Vorauswahlkommission erstellt eine Reihung aller Filme, daraus sind die besten die Fixstarter in Ebensee.**

Viele gute Filme können aus Zeitgründen nicht gespielt werden, es werden aber quasi bevorzugt jene guten Filme gezeigt, deren Autor in Ebensee anwesend ist. Diesen Anreiz nehmen doch immer einige Filmemacher wahr, sie kommen dadurch in die Lage, eine kompetente Jurybewertung zu erhalten, deren Begründung zu hören und können auch mit den Juroren über ihren Film diskutieren.

Ja, das „Festival der Nationen“ in Ebensee ist ein „Pflichttermin“ für ernsthafte Filmemacher und Cineasten unter dem Motto **„schauen - mitreden - mitbestimmen“** und für all jene Filmfreunde, welche familiäre Feste zu schätzen wissen.

Wettbewerbe

Grand Prix Liechtenstein 11./12.11.2005

Sieger des Bewerbs wurde Ernst Auhuber mit „**Moselgold**“. Der Film erhielt auch den Sonderpreis für die beste Kameraführung. Der 2. Platz ging an Bernhard Hausberger (LIE) „**Oldiegarage**“.



B. Hausberger u. E. Auhuber
Foto: K. Hausberger

26. Windmühlencup Dinslaken 20.11.2005

Ernst Auhuber („**Moselgold**“) erreichte den 2. Platz, Bernhard Hausberger („**Oldiegarage**“, Ö) landete auf Platz 3 und erhielt den Publikumspreis.



B. Hausberger,
Sieger d. Bewerbs E. Jäger (D), E. Auhuber
Foto: K. Hausberger

Ehrenbuch

Auf Vorschlag unseres Ehrenpräsidenten, Univ.Prof.Dr.Albert Hackl wird ein „**Ehrenbuch**“ verwirklicht, und zwar in moderner EDV-gestützter Form im Internet, in dem herausragende Leistungen österreichischer Filmer (aus VOFA-Mitgliedklubs) bei Bewerben im Ausland verzeichnet werden und somit auf Dauer als „**Ehreneintragung**“ erhalten bleiben.

Allerdings wird man hier auf die Mithilfe interessierter Autoren angewiesen sein, da es nicht möglich sein wird, weltweit Wettbewerbsergebnisse zu recherchieren. Alles Weitere ist nach der Einführung aus der Internet-Homepage ersichtlich.

32. Eulenspiegelien 2006 Berlin-Rahnsdorf Internationales Filmfestival für Humor und Satire 4.2.2006

Bei den internationalen Filmen belegte „**Mondsüchtig**“ (B.Hausberger/P.Moser) den 3. Platz.

IAC Britisch Internationaler Amateurfilm & Video- wettbewerb 2006

Und noch einmal Gratulation an Bernhard Hausberger (diesmal gemeinsam mit Gattin Karin)! „**La Battaglia delle Arance**“ wurde als Beste Dokumentation ausgezeichnet.

Termine

Regional- (Landes-) meisterschaften 2006

Region 1

31.3. - 2.4.2006

AFGV Ottakring/DI B.Zechmeister
Volkshochschule Ottakring
1160 Wien, Ludo-Hartmann-Platz
Nennschluss: 4.3.2006

Region 2

24.3. - 25.3.2006

FK Krems/Ing. Kurt Korbler
3550 Krems-Stein
Rathaussaal
Nennschluss: 1.3.2006

Region 3

24.3. - 25.3.2006

FA Ausseerland/Manfred Fuchs
8990 Bad Aussee
Pfarrsaal
Nennschluss: 24.2.2006

Region 4

31.3. - 1.4.2006

FVC Steiermark/Klaus Klimisch
Festsaal d. Landesbuchhaltung
8010 Graz, Burgg.11-13
Nennschluss: 9.3.2006

Region 5

8.4. - 9.4.2006

FK Klagenfurt-Wörthersee/R.Wagner
Haus der Begegnung
9063 Maria Saal, Domplatz 45
Nennschluss: 10.3.2006

Region 6

20.4. - 22.4.2006

VC Zillertal/B.Hausberger
Pfarrsaal
6272 Ried im Zillertal
Nennschluss: 20.3.2006

Das vorläufige Programm der

Staatsmeisterschaft 2006

Festsaal der

*Volksschule Leoben-Göss 24.
- 28. Mai*

Mittwoch, 24. Mai 2006

Filmblöcke 1 - 3

Donnerstag, 25. Mai 2006

Filmblock 4

Offizielle Eröffnung
der Staatsmeisterschaft 2006
Filmblöcke 5 - 8

Freitag, 26. Mai 2006

Werksbesichtigung
voestalpine Donawitz
Gemeinsames Mittagessen
Filmblöcke 9 - 11

Samstag, 27. Mai 2006

Ausflug nach Eisenerz
Schlussbesprechung der Jury
Gala-Abend mit
Minutencupbewerb
und Unterhaltungsprogramm

Sonntag, 28. Mai 2006

Schlussveranstaltung:
Preisverleihung, preisgekrönte
Filme der STM 2006

Ausrichter:

Film- und Videoklub Leoben

Informationen bei Obmann

Dietmar Lackner

8700 Leoben, Schutzengelweg 2

☎ u. Fax 03842/45652

e-mail filmklub-leoben@gmx.at



Der VÖFA-Kalender 1. Halbjahr 2006



Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Neujahr	1	1	1 LM Region 1 + 4	1 Staatstf.	1
2	2	2	2 LM Region 1	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4 Pfingstsonntag
5	5	5	5	5	5 Pfingstmontag
6 HI 3 Könige	6	6	6	6 VOFA-AK.: Teil 1	6
7	7	7	7	7 Juroren-Anf.sem.	7
8	8	8	8 LM Region 5	8	8
9	9	9	9 LM Region 5 Palms	9	9
10	10	10	10	10	10 Klubleitertagung
11	11 Juroreneinsatzpl.	11	11	11	11 Vorstandssitzung
12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15 Fronleichnam
16	16	16	16 Ostersonntag	16	16
17	17	17	17 Ostermontag	17	17
18	18	18 Moravec Award	18	18	18 Festival d. Nationen
19	19	19	19	19	19 Festival d. Nationen
20	20	20	20 LM Region 6	20	20 Festival d. Nationen
21	21	21	21 LM Region 6	21	21 Festival d. Nationen
22	22	22	22 LM Region 6	22	22 Festival d. Nationen
23	23	23	23	23	23 Festival d. Nationen
24	24	24 LM Region 2 + 3	24	24 STM in Leoben	24 Festival d. Nationen
25	25	25 LM Region 2 + 3	25	25 STM in Leoben	25
26	26	26	26	26 Christi-Himmelfahrt	26
27	27	27	27	27 STM in Leoben	27
28	28	28	28	28 STM in Leoben	28
29	29	29	29 VOFA-Akademie:	29	29
30	30	30	30 Lichtgestaltung	30	30
31	31	31 LM Region 1 + 4	31	31	31



(Symbolfoto)

PC-Komplettsysteme für Videobearbeitung

Aufstellen - einschalten - arbeiten

Wir stellen für Sie PC-Systeme zusammen mit denen Sie Ihre DV- oder HDV Videoprojekte verwirklichen können.

ab € 2.390,-
(inkl. Canopus EDIUS Pro 3 Software)

ab € 3.450,-
(inkl. Canopus EDIUS NX for HDV
Videoschnittkarte und EDIUS Pro 3 Software)

zum Beispiel:
MIDI Tower
Pentium DualCore 3.0 Ghz,
1024MB DDR2 RAM,
200GB Systemplatte,
300 GB Videoplatte,
EDIUS Pro 3 Software,
Windows XP Professional.

Wir veranstalten EDIUS Pro 3 - Schulungen sowie Informationsabende für Einsteiger zum Thema Videobearbeitung.

Infos zu den Terminen finden Sie unter www.digitalsystems.at oder rufen Sie uns an 0662/422660

Nützliches Zubehör für DV oder HDV Camcorder



Windschutz
ab € 29,-



LCD-Display
Blendschutz
ab € 19,-



Regenschutz
für Fx1 / Z1
€ 119,-



Taschen
ab € 69,-

weitere interessante Produkte im Bereich Video finden Sie auf www.digitalsystems.at

digital systems Peter Hettich, A-5020 Salzburg, Tel.: 0662/422660
Fax: 0662/422660-20, E-Mail: office@digitalsystems.at

alle angeführten Preise inkl. ges. MwSt. - Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.



pinnacle Studio MediaSuite version 10

„All inclusive“ für Ihre Videoprojekte:

- Pinnacle STUDIO Plus 10
- Fotoverwaltung und -bearbeitung
- übersichtliches Medien Management
- komplette Audibearbeitung
- CD/DVD-Kopiertool
- Echtzeit DVD-Recorder
- alle Codecs für Top-Ergebnisse
- grüner Chromakey-Hintergrund



€ 129,-

unverb. empf. Richtpreis
inkl. 20% MwSt.



Weitere Informationen erhalten Sie:

- im Internet unter: www.pinnacle.at
- per Telefon unter: 0820-200405



pinnacle
A division of Avid

